

Neue Förderperiode ab 2014

Auftaktveranstaltung am 30.11.2012

Die Vorbereitungen für die kommende Förderperiode laufen bereits seit 2011, wir berichteten. Am 30.11.2012 hat die Landesregierung in Kiel über den Stand der Planungen für die Regionalpolitik ab 2014 informiert.

Bei der Vorstellung der Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse für die Programmplanung 2014-2020 wurde von der beauftragten Prognos AG betont, das Schleswig-Holstein insbesondere Nachholbedarf im Bereich Forschung und Entwicklung, bei den Unternehmensneugründungen im Bereich hochwertige Technik und wissensintensive Dienstleistungen sowie bei der Exportorientierung hat.

Schwerpunkte der künftigen Förderstrategie werden nach den Vorgaben der Europäischen Union diese Themen sein:

- Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- Maßnahmen zur Verringerung von CO₂-Emissionen.

Weniger Mittel

Ein Beschluss über den mehrjährigen Finanzrahmen auf EU-Ebene wird erst für Februar 2013 erwartet. Die Landesregierung geht für die neue Förderperiode von einem reduzierten Mittelvolumen aus. Sie erwartet EFRE-Mittel in Höhe von etwa 250 Mio. €. Deshalb sollen auch die Overheadkosten für die Verwaltung des Programms reduziert werden. Die Zukunft der Regionalgeschäftsstellen steht auf dem Prüfstand.

Inhaltlich sollen klare Schwerpunkte gesetzt werden. Eine Förderung nach dem „Gießkannenprinzip“ wird ausgeschlossen. Die Erwartung der Kommission lautet, dass Schleswig-Holstein seinen Beitrag zur Umsetzung der Strategie Europa 2020 leistet.

Dies gilt insbesondere auch für die Förderung des Tourismus, die in die von der EU gesetzten Förderziele integriert werden muss. Der Tourismus bildet nach den Vorgaben der EU keinen eigenen Fördertatbestand mehr. Die Förderung touristischer Infrastruktur wird daher nahezu unmöglich.

Weiteres Verfahren

In Zusammenarbeit mit dem Bund laufen jetzt in allen Bundesländern die Vorbereitungen für die

Erstellung der Operationellen Programme, um einen rechtzeitigen Programmstart 2014 zu ermöglichen. Die Landesregierung strebt eine angemessene regionale Beteiligung bei der Programmplanung nach dem Partnerschaftsprinzip an. Zur inhaltlichen Vertiefung der Programmplanung sind für Januar 2013 drei bis vier thematische Workshops geplant. Ende des ersten Quartals 2013 soll nah dem gegenwärtigen Zeitplan der Beschluss des operationellen Programms EFRE für Schleswig-Holstein durch Kabinett und Landtag erfolgen.

Seebrücke Heiligenhafen eingeweiht



Foto: Tourismus-Service Heiligenhafen

Am 28.06.2012 wurde die Erlebnisseebrücke Heiligenhafen unter reger Teilnahme der Öffentlichkeit eingeweiht. Ministerpräsident Torsten Albig stattete Heiligenhafen aus diesem Anlass einen Besuch ab. Die 435 m Brücke sind nicht nur ein Erlebnis, sondern mit ihrer prägnanten Formsprache bereits zu einem neuen Wahrzeichen für Heiligenhafen geworden.

Online-Befragung der Regionalgeschäftsstellen

Die Regionalgeschäftsstellen für das Zukunftsprogramm Wirtschaft, unter Federführung der Regionalgeschäftsstelle Süd-Ost, haben eine Befragung von Projektträgern und regionalen Akteuren zur Zukunft der Strukturfondsförderung ab 2014 durchgeführt. Hauptanliegen der Befragung ist es, die konkreten Förderbedarfe in der Region zu erfassen und sie den Vorschlägen der Europäischen Kommission gegenüberzustellen. Die Ergebnisse sollen in die Strategie des Landes für die kommende Förderperiode einfließen. 178 Teilnehmer haben den Online-Fragebogen ausgefüllt. Die Auswertung liegt als PDF-Dokument vor

und steht z. B. unter www.egoh.de/de/aktuelles/ zum Download bereit.

Fusion Weiterbildungsverbände Ostholstein und Lübeck

Die Weiterbildungsverbände Lübeck und Ostholstein treten ab dem 1. Januar gemeinsam 2013 auf und konsolidieren ihre Kräfte.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Weiterbildungsverbände organisieren sich 136 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Bildungsinstitutionen neu. Der gestärkte Regionalverband in der Fehmarnbeltregion startet im neuen Jahr mit einem Feuerwerk an Maßnahmen und Angeboten, die sich im Besonderen an die Kunden der Bildungsträger richten, wie z.B. die Erweiterung der Audio- und Videothek für die Internetportale und der Ausbau des Internetinformationssystems um das Kursportal.

Die Lübecker Weiterbildungsmesse in 2013 und zum ersten Mal auch der Deutsche Weiterbildungstag in Lübeck 2013 sind zwei der größten Veranstaltungen in Norddeutschland, die sich ausschließlich dem Thema Weiterbildung verschreiben und auf die wir uns im Jahr 2013 freuen dürfen.



Foto: Dario Arndt

Regionalbeirat Süd-Ost am 19.11.2012

Im Petri Forum in Ratzeburg wurden in dieser Sitzung neun Projekte, darunter sechs landesweite Projekte, beschlossen:

- Ausbau der überbetrieblichen Ausbildungsstätte Mölln,
- Weiterbildungsverbände Lübeck-Ostholstein sowie Stormarn-Herzogtum Lauenburg,
- Windcomm⁴ Clustermanagement Windenergie für Schleswig-Holstein (landesweit),
- Professionalisierung der Gedenkstätten in Schleswig-Holstein (landesweit),
- Projektmanagement Hotel und Tourismus (landesweit),
- Fortführung Breitbandkompetenzzentrum Schleswig-Holstein BKZ-SH (landesweit),

- Nachhaltigkeit in der Gastronomie und Hotellerie 2013 – 2015 (landesweit),
- Radtourismus Schleswig-Holstein 2013-2015 (landesweit)

Es handelte es sich zum einen um Projekte, die durch eine erneute Förderung verlängert wurden, wie beispielsweise die Weiterbildungsverbände, das Clustermanagement Windcomm und das Projektmanagement Hotel und Tourismus. Zum anderen wurden auch neue Projekte beschlossen wie die Professionalisierung der Gedenkstätten.

In der vorherigen Sitzung des Regionalbeirates am 04. September 2012 stand die kommende Förderperiode ab 2014 auf der Tagesordnung. In einer offiziellen Stellungnahme an die Landesregierung plädiert der Regionalbeirat für eine angemessenen Einfluss der regionalen Ebene auf die Förderentscheidungen. Aber auch die Erhaltung der Infrastrukturförderung ist ein wichtiges Anliegen des Beirates.

In seinem Antwortschreiben an den Regionalbeirat Süd-Ost betont Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, dass sich angesichts veränderter thematischer Vorgaben aus Brüssel und knapperer EFRE- und Landesmittel auch die Förderkulisse in Schleswig-Holstein verändern werde.

Die klassische Infrastrukturförderung werde in der bisherigen Form nicht fortgesetzt werden können. Auch die Umsetzungsstrukturen und die Rolle der Regionalbeiräte würden geprüft. Die regionale Ebene spiele aber bei der Erarbeitung des neuen Förderprogramms eine wichtige Rolle.

Projektbilanz 2012

Die Regionalgeschäftsstelle Süd-Ost hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder zahlreiche Projekte auf ihrem Weg zu einem Förderbescheid betreut. 2012 wurden in der Region Süd-Ost 8 Projekte mit einem Fördervolumen von 17,7 Mio. EUR bewilligt.

Zukunftsprogramm Wirtschaft: Antworten auf häufige Fragen

Die Investitionsbank ist dem Aufruf der Geschäftsstellen vom Februar 2012 gefolgt und hat eine „FAQ-Liste“ angelegt, die zwischenzeitlich auf eine nennenswerte Anzahl angewachsen ist. Antragsteller im ZPW erhalten Antworten auf ihre Fragen nach der Förderfähigkeit ganz unterschiedlicher Kostenarten oder nach dem Umgang mit Originalbelegen zur Prüfung bei der Investitionsbank.

Die komplette FAQ-Liste finden Sie hier: <http://www.ib-sh.de/18580/>



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Herausgeber:
Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (egoh),
Röntgenstr. 1, 23701 Eutin,
Redaktion:
Anja Lansberg, Dario Arndt, Torsten Hindenburg,
Jan Berschneider